

## PRESSEMITTEILUNG

Links

[NBB.Stat](#)

[Allgemeine Informationen](#)

### Monatliche Konjunkturerhebung bei den Unternehmen - August 2017

#### Leichte Abschwächung des Unternehmerversrauens im August

Nach einem bescheidenen Anstieg im Juli war das Konjunkturbarometer der Belgischen Nationalbank im August erneut rückläufig.

Bei den Dienstleistungen für Unternehmen und im Handel verschlechterte sich das Geschäftsklima und hob damit die deutliche Verbesserung des Vormonats teilweise auf.

Im verarbeitenden Gewerbe hingegen erholte sich die Konjunktur nach zwei aufeinanderfolgenden rückläufigen Monaten leicht.

Im Baugewerbe stabilisierte sich die Konjunktur nach einem deutlichen Einbruch im Juli.

Bei den Dienstleistungen für Unternehmen zeigten sich die Unternehmer in Bezug auf die künftige Entwicklung der eigenen Geschäftstätigkeit und die allgemeine Marktnachfrage deutlich pessimistischer.

Im Handel wird aufgrund der rückläufigen Aufträge an Lieferanten mit einer deutlichen Verschlechterung der Nachfrage gerechnet.

Im verarbeitenden Gewerbe wurde die negativere Bewertung des Auftragsbuches durch eine Aufwärtskorrektur der Nachfrageprognosen und in geringerem Umfang durch die Bewertung der Lagerbestände und der Beschäftigungsaussichten vollständig ausgeglichen.

Im Baugewerbe schließlich wurde die Verschlechterung der Entwicklung des Auftragsbuches und der Nachfrageprognosen durch eine positivere Bewertung des Auftragsbuches und eine bessere Materialauslastung ausgeglichen.

Der seit März relativ flache zugrunde liegende Konjunkturtrend tendiert jetzt leicht nach unten.

#### Konjunkturindikatoren

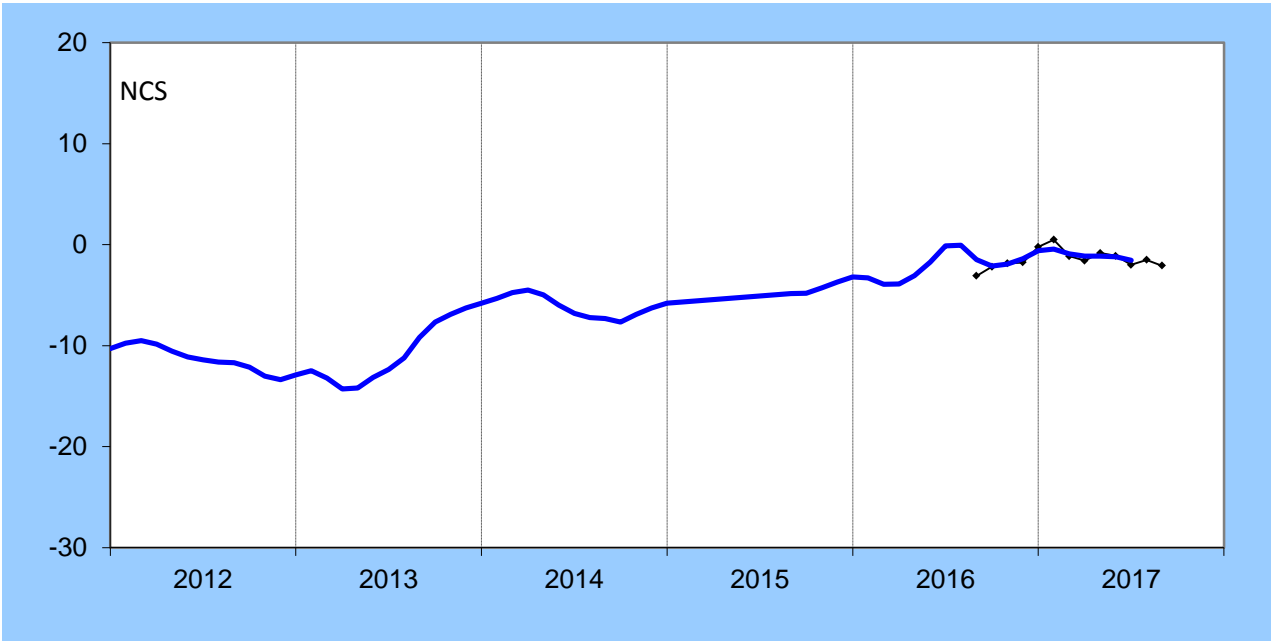
	Synthetische Bruttokurve			Synthetische geglättete Kurve <sup>1</sup>
	Juli 2017	August 2017	Veränderung in Punkten	Veränderung in Punkten
Verarbeitendes Gewerbe	-5,1	-4,9	0,2	-0,1
Dienstleistungen für Unternehmen	14,7	10,7	-4,0	-0,3
Baugewerbe	-3,6	-3,7	-0,1	-0,2
Handel	2,5	0,4	-2,1	0,6
<b>Synthetische Gesamtkurve</b>	<b>-1,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,3</b>

<sup>1</sup> Im Vergleich zur Bruttokurve weist die geglättete Kurve einen Rückstand von 2 Monaten bei der Gesamtkurve und von 4 Monaten bei den Wirtschaftszweigen auf.

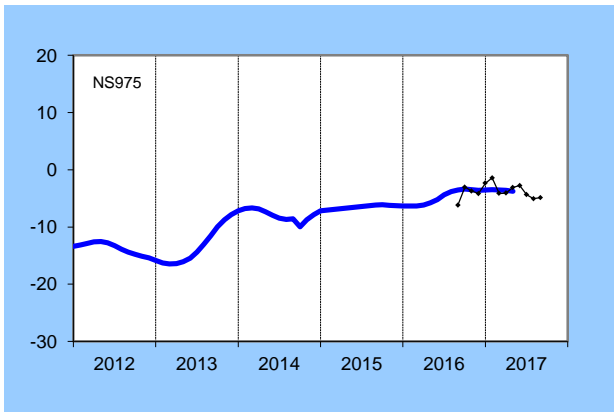
Quelle: BNB

GRAFIK 1 - SYNTHETISCHE KURVEN

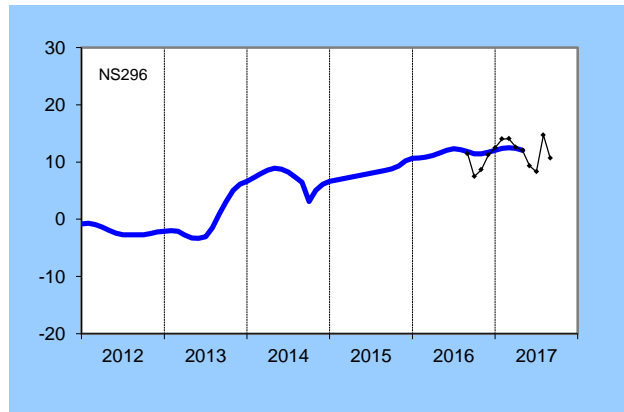
SYNTHETISCHE GESAMTKURVE



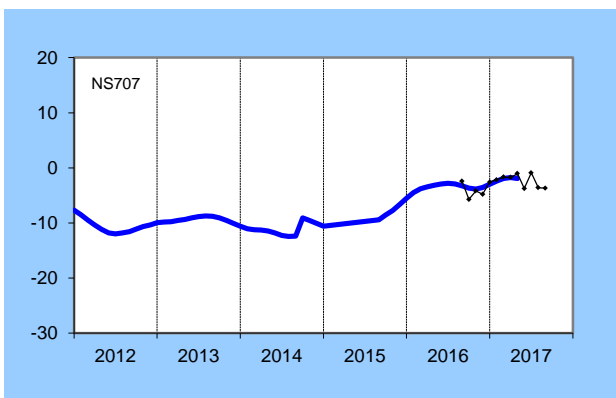
VERARBEITENDES GEWERBE



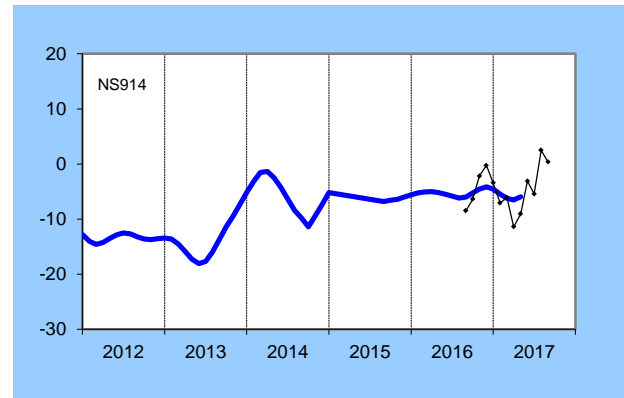
DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN



BAUWERBE



HANDEL



— Saisonbereinigte und geglättete Reihe

◆ Saisonbereinigte Reihe

Quelle: BNB

## SYNTHETISCHE KURVEN UND ZUGRUNDE LIEGENDE KOMPONENTEN

TABELLE 1

Saisonbereingter Saldo der Antworten "Zunahme" oder "überdurchschnittlich"(+) und "Abnahme" oder "unterdurchschnittlich"(-).	1980-2017 <sup>1</sup>			Bruttoreihe				Geglättete Reihe			
				2017				2017			
	Min.	Max.	Avg.	Mai	Juni	Juli	Aug.	März	April	Mai	Juni
<b>Synthetische Gesamtkurve</b>	- 31,8	+ 9,2	- 7,4	- 1,1	- 2,0	- 1,5	- 2,1	- 1,1	- 1,1	- 1,2	- 1,5
<b>Kurve des verarbeitenden Gewerbes</b>	- 34,3	+ 6,0	- 10,4	- 2,8	- 4,4	- 5,1	- 4,9	- 3,6	- 3,7	.	.
Bewertung der Auftragseingänge insgesamt	- 56,0	+ 10,0	- 21,7	- 9,5	- 8,3	- 13,4	- 17,1	- 11,0	- 11,0	.	.
Bewertung der Lagerbestände <sup>2</sup>	- 12,9	+ 25,0	+ 6,1	- 3,2	- 0,5	+ 2,1	+ 4,3	+ 0,8	- 0,0	.	.
Beschäftigungsprognosen	- 36,0	+ 8,0	- 8,7	- 2,5	- 5,9	- 4,8	- 3,2	- 2,9	- 3,7	.	.
Nachfrageprognosen	- 37,0	+ 15,0	- 5,1	- 2,2	- 3,8	+ 0,1	+ 5,1	+ 0,0	- 0,7	.	.
<b>Kurve der Dienstleistungen für Unternehmen</b>	- 41,7	+ 34,0	+ 10,6	+ 9,3	+ 8,3	+ 14,7	+ 10,7	+ 12,4	+ 12,1	.	.
Bewertung der durchgeführten Tätigkeit	- 54,4	+ 20,0	- 4,8	- 0,6	+ 1,8	- 2,9	- 0,5	+ 2,5	+ 2,2	.	.
Tätigkeitsprognosen	- 32,0	+ 51,7	+ 23,4	+ 20,4	+ 18,9	+ 28,2	+ 22,9	+ 23,8	+ 22,6	.	.
Marktnachfrageprognosen	- 43,0	+ 45,0	+ 14,4	+ 8,2	+ 4,2	+ 18,8	+ 9,7	+ 9,9	+ 8,9	.	.
<b>Kurve des Baugewerbes</b>	- 39,0	+ 24,3	- 7,6	- 3,7	- 0,9	- 3,6	- 3,7	- 1,8	- 2,0	.	.
Entwicklung der Auftragseingänge	- 52,0	+ 40,0	- 4,8	+ 0,3	+ 1,4	- 4,6	- 7,0	+ 3,5	+ 2,6	.	.
Entwicklung des Materialeinsatzes	- 19,4	+ 24,0	+ 1,8	- 2,5	+ 0,3	- 0,9	- 0,1	- 0,5	- 0,2	.	.
Bewertung der Auftragseingänge	- 74,0	+ 30,0	- 23,9	- 13,9	- 12,0	- 10,6	- 8,4	- 10,1	- 10,2	.	.
Nachfrageprognosen	- 39,0	+ 21,0	- 3,3	+ 1,2	+ 6,7	+ 1,6	+ 0,9	- 0,4	+ 0,2	.	.
<b>Kurve des Handels</b>	- 28,6	+ 16,0	- 2,0	- 3,1	- 5,5	+ 2,5	+ 0,4	- 6,5	- 5,9	.	.
Beschäftigungsprognosen	- 18,4	+ 18,0	+ 1,9	- 6,9	- 6,3	+ 1,8	+ 7,5	- 5,1	- 5,9	.	.
Nachfrageprognosen	- 40,0	+ 29,0	+ 0,2	- 1,7	- 3,2	+ 4,4	- 3,9	- 4,4	- 4,1	.	.
Prognosen der Lieferantenaufträge	- 39,0	+ 15,0	- 7,1	- 0,7	- 6,9	+ 1,3	- 2,4	- 12,6	- 10,8	.	.

<sup>1</sup> Extremwerte und Durchschnitt jedes Indikators (Bruttoreihe) seit Januar 1980.

<sup>2</sup> Ein positiver (negativer) Saldo bedeutet, dass die Lagerbestände von den bei der Erhebung befragten Unternehmern als überdurchschnittlich (unterdurchschnittlich) hoch angesehen werden. Zur Berechnung der Kurve wird das Vorzeichen dieses Indikators umgekehrt.

## SONSTIGE INDIKATOREN DER KONJUNKTURUMFRAGE

TABELLE 2

Saisonbereinigter Saldo der Antworten "Zunahme" oder "überdurchschnittlich"(+) und "Abnahme" oder "unterdurchschnittlich"(-).	1980-2017 <sup>1</sup>			Bruttoreihe				Geglättete Reihe			
	Min.	Max.	Avg.	2017				2017			
				Mai	Juni	Juli	Aug.	März	April	Mai	Juni
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>											
Entwicklung des Produktionsrhythmus	- 33,0	+ 20,0	- 0,8	+ 3,6	+ 7,9	+ 0,5	+ 0,8	+ 3,2	+ 3,6	.	.
Entwicklung der Inlandsaufträge	- 35,0	+ 16,0	- 7,8	- 14,9	+ 1,8	- 10,6	- 2,0	- 8,3	- 8,5	.	.
Entwicklung der Auslandsaufträge	- 44,0	+ 30,0	- 2,8	- 19,6	+ 10,4	- 6,6	- 7,7	+ 4,4	+ 3,1	.	.
Bewertung der Auftragseingänge aus dem Ausland	- 61,0	+ 10,0	- 23,2	- 11,5	- 5,2	- 17,2	- 14,2	- 10,7	- 11,4	.	.
Preisentwicklung	- 21,0	+ 24,0	+ 0,9	+ 3,0	+ 2,3	- 0,2	+ 1,1	+ 6,7	+ 5,3	.	.
Preisprognosen	- 24,0	+ 43,0	+ 6,7	+ 2,6	+ 1,3	+ 0,9	+ 6,4	+ 6,8	+ 5,3	.	.
<b>Auslastungsgrad der Kapazitäten</b>											
(in % der gesamten Produktionskapazitäten)	70,1	84,6	78,9	-	-	81,1	-				
Quelle: Vierteljährliche Produktionskapazitätserhebung											
<b>Dienstleistungen für Unternehmen</b>											
Entwicklung der Tätigkeit	- 38,0	+ 37,0	+ 10,1	+ 8,5	+ 31,2	+ 7,1	- 4,8	+ 8,9	+ 8,5	.	.
Entwicklung der Beschäftigung	- 49,4	+ 34,0	+ 6,9	+ 16,4	+ 10,2	+ 9,5	+ 14,5	+ 11,4	+ 11,1	.	.
Beschäftigungsprognosen	- 35,0	+ 48,0	+ 17,6	+ 20,0	+ 14,9	+ 23,8	+ 23,4	+ 22,9	+ 21,3	.	.
Preisentwicklung	- 15,8	+ 12,0	+ 1,6	+ 3,7	+ 5,2	+ 1,9	+ 10,3	+ 3,8	+ 4,0	.	.
Preisprognosen	- 13,0	+ 30,0	+ 6,2	+ 9,2	+ 8,2	+ 8,3	+ 9,7	+ 7,6	+ 8,0	.	.
<b>Baugewerbe</b>											
Entwicklung der Tätigkeit	- 44,0	+ 34,7	- 4,7	+ 1,0	- 1,8	+ 2,1	+ 0,6	+ 2,5	+ 2,1	.	.
Entwicklung der Beschäftigung	- 38,0	+ 22,0	- 5,4	- 4,9	- 5,1	- 0,2	- 3,4	- 2,7	- 2,5	.	.
Beschäftigungsprognosen	- 50,0	+ 30,0	- 5,5	+ 0,6	+ 1,7	+ 4,6	+ 1,2	+ 3,8	+ 3,8	.	.
Preisentwicklung	- 27,1	+ 32,0	- 2,2	- 1,4	+ 0,9	+ 2,8	- 1,5	+ 0,5	+ 0,9	.	.
Preisprognosen	- 20,6	+ 46,0	+ 5,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,4	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,9	.	.
<b>Handel</b>											
Verkaufsentwicklung	- 47,9	+ 43,0	+ 0,2	- 26,8	- 20,0	+ 11,3	- 16,4	- 16,0	- 18,1	.	.
Bewertung der Verkäufe	- 41,0	+ 28,0	- 8,8	- 31,2	- 13,1	- 9,9	- 24,3	- 24,8	- 25,1	.	.
Bewertung der Lagerbestände <sup>2</sup>	- 12,9	+ 32,0	+ 12,1	+ 6,1	+ 7,2	+ 4,7	+ 11,2	+ 8,8	+ 7,9	.	.
Preisentwicklung	- 20,0	+ 50,0	+ 1,9	+ 2,4	- 1,6	- 7,9	- 3,6	+ 3,7	+ 1,7	.	.
Preisprognosen	- 11,0	+ 66,2	+ 11,5	+ 7,7	+ 4,1	+ 10,8	+ 7,0	+ 6,8	+ 6,6	.	.

<sup>1</sup> Extremwerte und Durchschnitt jedes Indikators (Bruttoreihe) seit Januar 1980.

<sup>2</sup> Ein positiver (negativer) Saldo bedeutet, dass die Lagerbestände von den bei der Erhebung befragten Unternehmern als überdurchschnittlich (unterdurchschnittlich) hoch angesehen werden.

## Vierteljährliche Erhebung bei den Unternehmen zu den Kreditbedingungen - Juli 2017

### Methodik bezüglich der „wahrgenommenen Kredithürde“ der Unternehmen

Seit Februar 2014 veröffentlicht die Belgische Nationalbank (BNB) einen Indikator im Rahmen der vierteljährlichen Erhebung zu den Kreditbedingungen, die sie bei den Unternehmen durchführt. Diese Messgröße, die die „wahrgenommene Kredithürde“ anzeigt, bildet den Prozentsatz der Unternehmen ab, welche die derzeitigen Kreditbedingungen ungünstig beurteilen. In statistischer Hinsicht dürfte dieser Indikator interessanter sein als eine Messgröße, die den Prozentsatz günstiger Beurteilungen oder den Saldo aus günstigen und ungünstigen Beurteilungen darstellt. Der Indikator ist zudem einfach zu interpretieren, denn ein Anstieg zeigt, dass die Unternehmen sich verschärfende Kreditbedingungen wahrnehmen, und umgekehrt. Der von der BNB erstellte Indikator der wahrgenommenen Kredithürde wird seit Januar 2009 vierteljährlich veröffentlicht.<sup>1</sup>

### Der Indikator der wahrgenommenen Kredithürde steigt im Juli

Aus der vierteljährlichen Erhebung zu den Kreditbedingungen von Juli 2017 geht hervor, dass sich die Wahrnehmung der Kredithürde verschlechtert hat und auf den gleichen Stand von Juli 2016 zurückgekehrt ist. Damit belief sich der Anteil der Unternehmen, die der Meinung sind, dass sich die Bedingungen für den Zugang zu Bankkrediten verschärft haben, im Juli auf 6,8 % gegenüber 5,3 % im April.

Die Ergebnisse nach Branchen zeigen, dass die Konditionen für die Kreditvergabe generell als restriktiver empfunden werden. Die Verschlechterung ist vor allem bei den Dienstleistungen für Unternehmen (von 7,1 auf 9,4 %) und im Baugewerbe (von 4,0 auf 6,3 %) festzustellen. Derselbe Trend zeigt sich im verarbeitenden Gewerbe, allerdings weniger deutlich (von 3,3 auf 3,6 %).

Aus der Aufschlüsselung nach Unternehmensgröße ergibt sich, dass die Kreditbedingungen sowohl von kleinen, als auch von mittleren und großen Unternehmen als restriktiver empfunden wurden. Seitens der sehr großen Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern hingegen setzte sich die Verbesserung der wahrgenommenen Kreditbedingungen im Juli fort; keines der befragten Unternehmen verwies auf Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe.

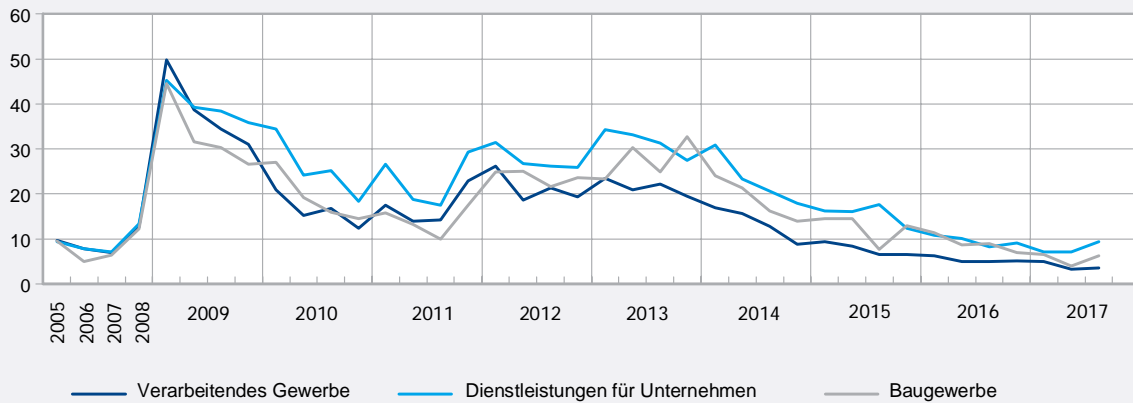
Grafik 2 - WAHrgENOMMENE KREDITHÜRDE<sup>1</sup> - GLOBALER INDIKATOR



Quelle: BNB - vierteljährliche Erhebung zu den Kreditbedingungen.

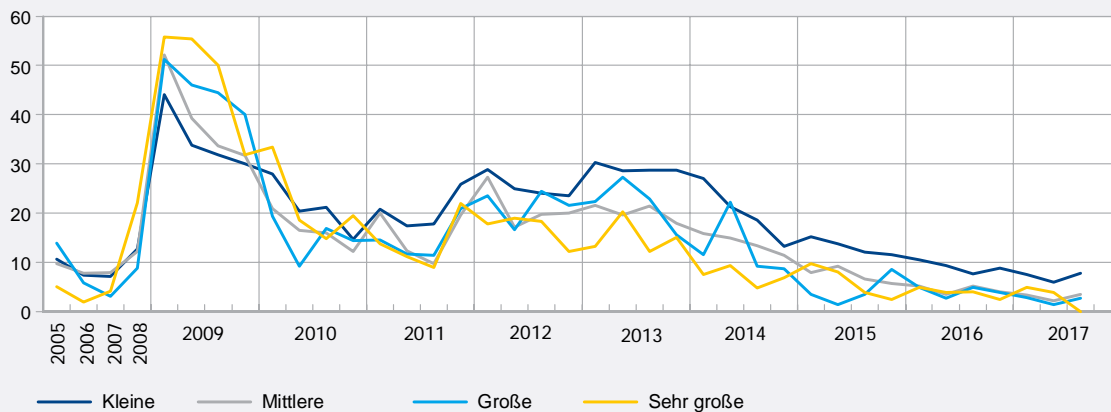
<sup>1</sup> Prozentsatz der Unternehmen, die die derzeitigen Kreditbedingungen als restriktiv wahrnehmen.

<sup>1</sup> Die Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung bei den Unternehmen über die Kreditbedingungen sind in der vierteljährlichen Veröffentlichung der Beobachtungsstelle der Kredite an nichtfinanzielle Gesellschaften enthalten und kommentiert, so wie die belgischen Ergebnisse der ESCB-Bank Lending Survey ([http://www.nbb.be/doc/DQ/BLS/fr/BLS\\_home.htm](http://www.nbb.be/doc/DQ/BLS/fr/BLS_home.htm)).

**Grafik 3 - WAHrgENOMMENE KREDITHÜRDE<sup>1</sup> - NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN**

Quelle: BNB - vierteljährliche Erhebung zu den Kreditbedingungen.

<sup>1</sup> Prozentsatz der Unternehmen, die die derzeitigen Kreditbedingungen als restriktiv wahrnehmen.

**Grafik 4 - WAHrgENOMMENE KREDITHÜRDE<sup>1</sup> - NACH UNTERNEHMENSGRÖSSE<sup>2</sup>**

Quelle: BNB - vierteljährliche Erhebung zu den Kreditbedingungen.

<sup>1</sup> Prozentsatz der Unternehmen, die die derzeitigen Kreditbedingungen als restriktiv wahrnehmen.

<sup>2</sup> Kleine = 1-49 Beschäftigten; mittlere = 50-249 Beschäftigten; große = 250-499 Beschäftigten; sehr große = 500 Beschäftigten oder mehr.

**TABELLE 3 INDIKATOR DER WAHrgENOMMENEN KREDITHÜRDE<sup>1</sup>**

	07-2016	10-2016	01-2017	04-2017	07-2017
<b>Globaler Indikator<sup>2</sup></b>	<b>6,9</b>	<b>7,2</b>	<b>6,1</b>	<b>5,3</b>	<b>6,8</b>
<b>Nach Wirtschaftszweigen</b>					
Verarbeitendes Gewerbe	5,0	5,2	4,9	3,3	3,6
Dienstleistungen für Unternehmen	8,3	9,1	7,1	7,1	9,4
Baugewerbe	9,0	7,0	6,5	4,0	6,3
<b>Nach Unternehmensgröße<sup>3</sup></b>					
Kleine	7,6	8,8	7,5	6,0	7,8
Mittlere	5,1	4,0	3,3	2,2	3,4
Große	4,9	3,9	2,8	1,3	2,7
Sehr große	4,0	2,4	4,9	3,9	0,0

<sup>1</sup> Prozentsatz der Unternehmen, die die derzeitigen Kreditbedingungen als restriktiv wahrnehmen.

<sup>2</sup> Gewichteter Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes, der Dienstleistungen für Unternehmen und des Baugewerbes (Gewichtungskriterium: Gesamte Kreditaufnahme bei Kreditinstituten). Innerhalb der Wirtschaftszweige sind die Antworten der Unternehmen jedoch nicht gewichtet.

<sup>3</sup> Kleine = 1-49 Beschäftigten; mittlere = 50-249 Beschäftigten; große = 250-499 Beschäftigten; sehr große = 500 Beschäftigten oder mehr.